WER AVS GOTT IST DER HOT SEIN WORTE

WER AUS GOT IST DER HOT
SEINE WORT

DER HOF SEINE WORTVER AVSGOTIST

SEINE WORK
WER AN
SCOTISTDER

+Ce 454. Ore

~~574~~

C · 31 ·

Ce 454

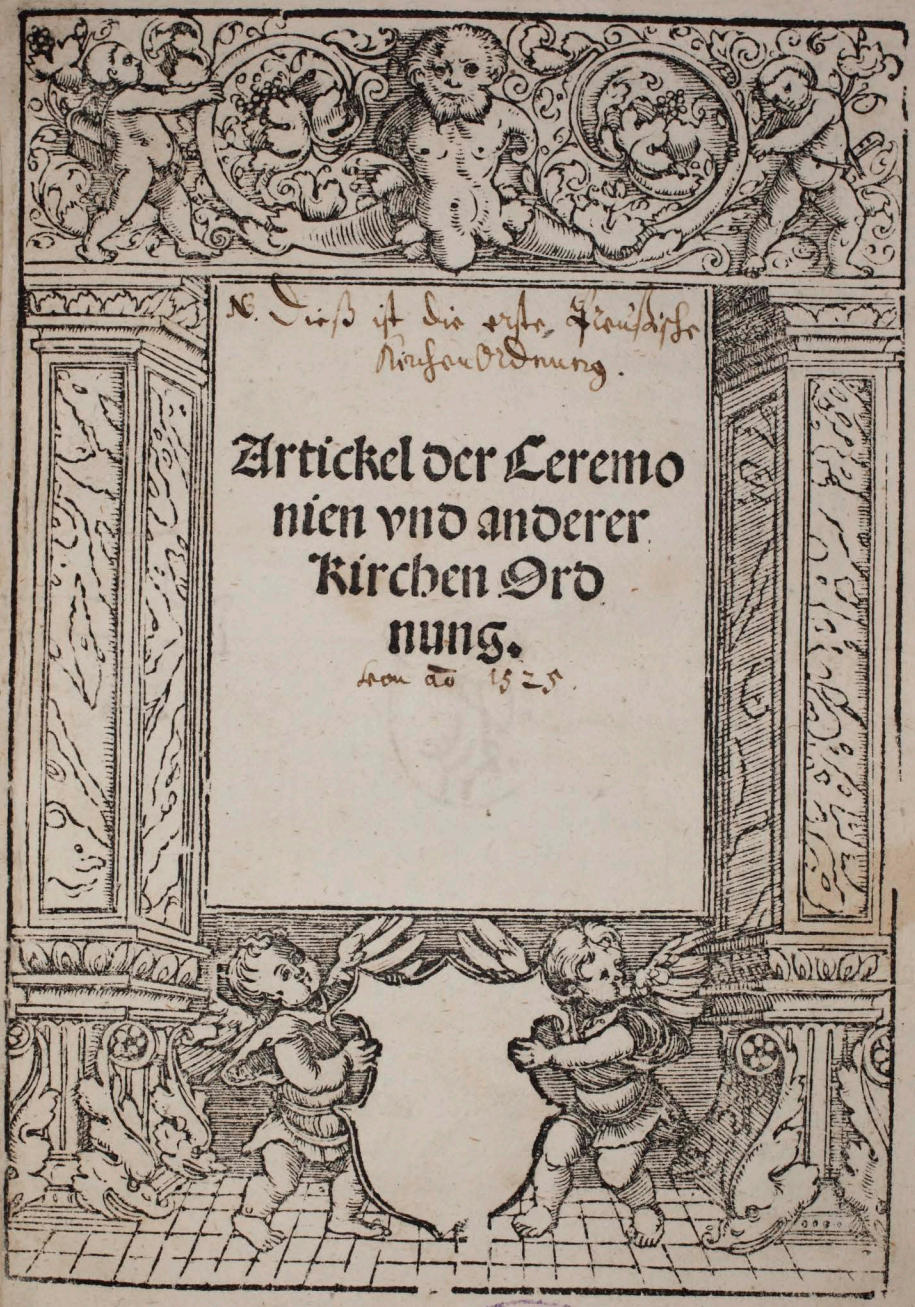
4°

Z.

Mit i Beiband. (m. Kupfertitel.)
20. X. 93.

K. – Z.

Cc 45.4



N. Dieß ist die erste Preußische Kirchen Ordnung.

Artickel der Ceremonien vnd anderer Kirchen Ordnung.

Leon ao 1525.

Pol 6.II. 1054 adl.1

Nr. 844914

VOn Gots gnaden wir Georg Czu Samland/ vnd Erhardt czu Pomesan/Bischoffe ꝛc. Embieten allen vnd yeglichen vnnserer Bischthumben Christlichen gemeynen odder Kirchspilen/vnd dynern derselbigen/ gnade vnnd fride ynn Christo vnnserm herrn vnnd ertzhirtten.

Lieben brůder/dieweyl vns Ampts halben gebürt mit sorgen czu wachen vnnd auffczusehen / auff das geystliche regiment/vnd gutte ordnůg der Kirchen/ Welchs aber darynne stehet/ das Gots wort rechtschaffen vnnd czur besserung geprediget / vnnd darauß andere eüsserliche Kirchen ordnung formlich gefurt vñ gehalten werden. So verhoffen wir/yhr sollet alle neben vns den fleyß haben/ damit fur allen dingen das thewr wort Gottis-vns czu diesen czeyten gnediglichen vnd reychlichen von Gote vorlihen/ seynen gang habe vnd frucht bringe. Aber dieselbigen eüsserlichen kirchen Ordnůg/ darynn denn durch geytz/gleyßnerey vnnd blindheit/vil verkerter weyße eyn czeytlang eyngefurt seyn / nach dem worte Gotes ynn besserung czu stellen / haben wir von ewern wegen/vnnd euch allen czu gut/ auff vns nemen müssen/vnnd hierynne mit rathe vnserer mitbrůdere/ der prediger czu Kőnigßbergk/ vnnd bewegung aller vmbstende/ nachvolgende Ordnung begriffen / dieselben dem Durchleüchten Hochgebornen Fürsten vnd herrn/herrn Albrechten/ Marggraffen czu Brandenburgk/ ynn Preüssen/czu Stetyn/ Pomern/der Cassuben vnnd Wenden Hertzog/Burggraffen czu Nürmberg/vñ Fürsten czu Rügen/vnserm gnedigsten herrn sampt dem verordenten außschus des gantzen fürstenthumbs/auff dem Landtag zu Kőnigßberg ym December des fünffczehen hundersten vnv füuffvndczwentzigsten yares gehalten / furgetragen. Wie dann auch alßdann solche vnnsere Ordnung eynheliglich / fur gut angesehen/bewilligt vnnd angenőmen ist. Nicht das hiemit sovil vnsere ordnůg belanget der christlichen freyheit czuentgegen eyniche nott odder gezwang gemache 1525.

macht/vnd also den gewissen/wie vormals durch menschen satzung geschehen/stricke gelegt werden sollen/Sonder alleyne das wir hierynne als durch eynn bürgerliche willkörliche Ordnung/formlichen vnd ordentlichen / auch soviel es möglichen eynerley weyse handeln vnd gebahren mögen/Angesehen das solche eüsserliche Cerimonien vnd geberde czum teyl von vnserm heyland Christo selbst auffgesetzt/als nemlichen die heyligen Sacrament der Tauff vnd seynes leybs vnd blutes ꝛc. auch etzliche sonst ynn der schrifft gegründet als ehe/ vnd ehe scheydung/darynne dann ane das nymands anders dann nach dem worte czuhandelen macht hat. Czum theyl aber eynes vnstrefflichen alten herkömens / vnnd den kyndischen schwachen Christen / wie dann der mererertheyl befunden wirt/ czu gutter eüsserlichen anreytzung dyenstlich vnnd notwendig seyn/vnd derhalben yhe nicht mügen gar verachtet vnnd abgethan werden. Aber doch nicht sollen mit vnformlichen myßbrauchen behengt bleyben. Ist derwegen vnser gütelichs begern vnnd Christlich vermanung / wöllet czu ehren dem göttlichen worte vnnd Christlicher eynigkeit/ ynn solche gutte ordenung gutwilligklichen vnnd eynmüttiglich treten/ vnd/wie vns der heylige Paulus lernet/ yn allen dingen ordenlich gebaren.

Artickel der Ceremonien
vnnd anderer Kirchen Ordnung.

Erstlichen damit die Bibliſche schrifft so vil bekanter vnter dem Christen volck werden müge / vnd sonderlichen die yenigen/so yn künfftigen czeytten prediger werden sollen/bey der heyligen geschrifft auffgezogen werden/soll die gantze Bibliſche schrifft yn Metten/Messe/vnd Vesper ordentlich Capittel weyße eyngeteylt vnd geleſen werden an den orten do man es füglichen thun kan/ den die anderen mögen nach vormögen hynach greyffen/doch also das man etliche Capitel/als von erczelung der geschlechte/ader volcker/oder sonst dergleychen

dergleychen ym alten Testament/so dem volck vndienstlich/ aussen lasse. Auch dieweyl solche bücher noch nicht alle ynn gut deütsch bracht seyn/muß man die weyl yn den yenigen/ so ym druck außgangen sein/sich üben biß solang die andern auch gefertiget werden.

Czum andern/dieweyl aber solche übung der heyligen schrift neben anderm singen vnnd lesen/welchs doch wenig seyn sol/mehr dañ ynn eynerley sprach geschecen kan/vnd bereydt alhie czu Königßberg/vñ vast an vilen orten der mehrer theyl solchs lesens vnd singens ynn Deütscher czungen/ damit sich es yederman am besten gebessern müge/ furgenõmen ist/bleybt es billich dabey das diese vnsere gemeyne czunge vornemlich hirynne gebraucht werde/als sonderlich was die Capitel der schrifft vnd gebet oder Collecten/auch handelung vnnd reychung der Sacrament belange. Was aber Introit der Messe/Et in terra. Sanctus. Agnus dei. vnd Responsoria czur Metten vnd Vesper seyn/dieweyl solchs alles vil noten hat/vnd das deütsche darvnder nicht formlich nach vornemlich ist/mag man wol lateynisch bleyben lassen Odder wo solche gesenge yetzundt bereydt deütsch gehalten werden/mit der czeyt/wo die lateynischen schulen baß ynn den gang kõmen/widder lateynisch halten/denn auch Paulus 1. Corint. xiiij. nicht weret ynn der Christlichen gemeyne mit czungen czureden/Vnnd aber sonderlich diese lande vil vndeutscher haben/welchen man hirynne nicht wol anders dyenen kan/denn das man etwas lateynischs bleyben lasse/ damit doch yhr etzliche auch yhren theyl an vnnserm singen vnd lesen verstehen.

Wir haben auch fur gut angesehen/das man das lateynische psalliren nicht gantz abgehen lasse/yn sonderheit wo bessere translation kõmen würt/vnnd die schulen ynn dem schwang gehen.

Item man muß czu solchem singen vnnd lesen bequeme bücher/czu gemeynem gebrauch schaffen.

Von Metten.

Anzufahen wie gewönlichen Domine labia mea &c. Lateynisch oder deütsch nach bequemigkeit ane Venite vnd antiphen vnnd volgende tzwene oder drey psalmen- nach dem dieselben lang oder kurtz/ ynn gewönlichem thon tzusingen/ mit klaren vnderschidlichen sillaben vnd worten.

Darauff sol der Caplan odder Pfarrer/ eyn gantzs oder halb Capittel gegen dem volck deütsch vnd clar leßen / vnd nicht singen/mit eyner gantzs kurtzen angeheffren anzeygüg des vorstants vñ brauchs oder nutzes solcher geleßen schrifft vnnd sollen solche Capitel ordentlichen nach eynander auß dem alten Testament vom anfang biß auff die Propheten genomen werden.

Darauff sal gesungñ werden ein gewonlich Responß auß demselben buche der schrifft/darauß man zurtzeyt die Capitel lißet/vnd alßo bey ytzlichem buch der schrifft/eyn sonderlich responß gebraucht werden/wie dann dieselben am ende vertzeychent seint.

Darnach singet der priester den versickel/Ertzeyge vns herr deyn barmhertzikeit/mit antwort des Chors/vnd beschleüst mit eyner deütschñ Collecten von der tzeyt/vnd gewonlicher Benediction wie am ende diser ordnung vertzeychent ist.

Item die Psalmen tzur Metten sollen sein das erste teyl des Psalters biß auff Dixit dominus.

Item es wer förmlich das solche Metten alhier zu Königßberg ynn der Altenstadt etwas lenger auff den tag am werck tage gehalten würde/als ym Sommer biß auff sechs vhren/ ym Winter biß auff siben/das die Lectien bald darauff folge vnd die gewonlichen deütschen geseng bald auff die Metten vom volck/so sich vnder der Metten zur Lection versamelt/ angefangen würden.

Wir ermanen

Wir ermanen euch aber sonst allenthalben / wo solche deütsche Christliche gesenge noch nicht ynn übung seynt / das yhr dieselben anrichten vnnd lernen wöllet / wie man sie dann beysamen gedruckt findet / denn sie vast besserlich vnd Christlicher gemeyne gantzs dyenstlich seyn.

Vesper.

Mit dem verß Deus in adiutorium / anczuheben deütsch oder lateynisch nach bequemigkeit / mit dem Gloria patri.

Bald darauff eynen psalmen / tzwene / odder drey / darnach sie lang odder kurtz sein / yn gewonlichem thon zusingen klar vnd vornemlich / anczufahen vom Dixit dominus ꝛc. bis an das ende des psalters / ane antiphen.

Darnach sol der diener eyn Capittel oder halbs / darnach es lang oder kurtz ist / auß dem alten Testament / anczufahen an den Propheten biß czum ende der bücher des alten Testaments / czum volck laute lesen / mit eyner kurtzen declaracion / wie oben yn der Metten / welche er von dem prediger vorhin vorczeychnen sol / wo er anders selbst nicht genug vorstendig.

Darnach sol man das Magnificat deütsch singen / darauff mit gewonlichem Versickel vnd Collecten / wie ynn der Metten / sampt der Benediction beschliessen.

Von Collecten oder gemeynen gebeten.

Solche christliche Collecten oder gebete / zur Metten / Vesper vnnd auch czur Messen / das Jar vber czugebrauchen / seint hynden an diese ordenūg ordentlichen nacheynander gesatzt.

Das Salue / wiewol es nu Christlichen geendert / vnd sonderlichen das Rex regum / ßo man alhier ynn der Altenstadt nach dem beschluß der ampte czusingen pfleget / mögen wol billich

billich von kurtzs wegen/ vnd sonderlichen dieweyl sich das Capitel etwas vortzeücht/außgelassen werden.

Was man aber hierynnen anders halten sol auff etzliche fest/wirt vnden an seynem ort von den festen gemeldet.

Von predigen.

Am ende der prediget des Sontags vnd Feyertags sol dem volck eyn gemyne Christliche beychte vor gesagt werden/wie dann geschickte prediger wol czuthun wissen. Aber von der eynfeltigen wegen auff dem lande / ist eyn sonderliche form gestellt/wie am ende dieser ordnung volgen wirt.

Auch sol alßdann / dem yungen volck das Vater vnser/ der glawbe / vnnd czehen gebot furgesagt werden. Wo man aber auch nach mittag predigt/geschicht es alsdañ billicher/ dartzu dann mehr yunges volcks vnd dyenstboten czukömen pflegen.

Item es ist von nöten den vndeütschen yhre Tolken czu haben / welche so vorhyn an etzlichen ortten auß der Tafel wochentlich seynt bestelt/yetzundt abgehen/dieweyl nymādt nichts mehr ynn die Tafel gibt.

Von der Messe.

An welchen orten vñ kyrchen des Introitus halben nichts geendert / mag man die gewonlichen Sonteglichen Introit lateynisch behalten/ dieweyl es schrifft ist/ Wo aber die Introit abgethan seyn/ vnd deütesche Psalmen dafur gesungen werden/laß man es auch dabey bleyben/biß das man der auf gerichten Lateynischen schulen halben den Lateynischen Introit oder gantzen Lateynischen Psalm an die stadt ordnen wirt

Von dem Kyrieleyson ist fur gut angesehen/dieweyl es dreymal

dreymal gesungen wirt/das es yn dreyen Czungen/wie man auch alhier pfleget/Krichisch/Lateynisch/vnnd deütsch gesungen werde.

Gloria in excelsis/vnd Et in terra/mögen deütsch odder Lateynisch nach bequemigkeit gesungen werden.

Die Collecten oder gebeth clar deütsch mit gewonlichem accent vnd nach ordenung der czeyt.

Darauff czur Epistel sol der Priester eyn halß oder gantzs Capitel auß dem Newen Testament / yn Paulo anczufahen durch alle Epistelen der Aposteln / vnnd Acta Apostolorꝫ/am Sontag vnd Feyertagen/ wo es die menige der czuhörer fordert auff dem gewonlichen predigstuel/ An werckt agen aber vor dem Altar/gegen dem volck/wol laute/verstentlich vnd deütsch lesen/ vnnd pronunciren ane accent/ damit die wort so vil baß vernömen werden von den vmbstendern.

Die Epistel am feyertage vom predigstul czu lesen wil sich am besten fugen das es eyn mithelffer thu vnnd nicht der Meßhaltent/ Welcher nicht sonder verczug vnd stillschweygen zu dem predigstul kömen kund/Wo aber die Kirch kleyn odder sonst des volcks wenigk / ist nicht von noten auff den predigstul czugeen.

Volget Halleluia mit der Melodey gereymet auff den deütschen Psalmen so man darauff singen wil / wie dann alhier bereyt yn vbung.

Aber von sonderlichen festen/wirt vnden an seynem ort etwas sonderlichs angetzeygt.

Darauff sal der diener odder priester ein gantz odder halß Capittel des Euangelions leßen/ anczufahen vom Matheo biß czum ende Johannis/mit der form vnd an den orten wie bey der Epistel gemelt ist.

Das Credo oder Symbolum sol der priester nicht/wie vor/

anfahen/ sonder es sol deütsch vom Chor vnnd dem volck gesungen werden.

Volgt die Prefation/ welche der Priester deütsch singet sambt den Euangelischen worten der gebenedeyung odder Consecration vber brod vnd weyn (den Offertoriũ/ Secret/ Canon minor vnd maior werden notwendig außgelassen)

Auff die volendeten Prefation vnnd Consecration gibt man eyn czeychen mit der schellen / darnach so baldt Eleuirt der prister beydeteyl des sacraments ane mittel nacheinander

Vnter des vnd so baldt die Prefation sambt der Euangelischen Benediction auß ist / singet der Chor Sanctus deütsch oder lateynisch nach gelegenheit/mit wenig noten.

Darnach so baldt sol sich der Priester ob dem altar vmbkeren vnd das volck laut ansprechen mit solchen worten.

Vorrede czum Vater vnser.

vid. infrã die formen pag. a ij.

Laßet vnns hertzlichen bethen/ dañ Christus vnser herre hat vns geheyßen vnnd selbst gelert czu bethen/ Auch haben wir gewysse czusagung vnsers Gottis das er vns auß gnaden vnd warheit/so wir bitten/erhören wil.

Volgt das Vater vnser/Welchs der priester gegen dem altar deütsch vnd wol vorstendiglichen mit der alt gewonlichen nothen singen sol/ Antwort der Chor/Sed libera ꝛc. deütsch,

Baldt darauff singet der Chor das Agnus dei/mit wenig noten deütsch odder lateynisch nach gelegenheit / doch von kürtz wegen alleyn tzweymal/damit die nachfolgenden Christlichen gesenge der gemeyne so vil bas stad haben/ vnd das erste mahel mit dem Miserere nobis/Czum andern mit dem Dona nobis pacem czubeschliessen,

Darauff

Darauff ane mittel wendet sich der Priester czum volck/ vnd gibt yhnen die Euangelische Absolution oder den Fryde vnd singet deütsch Pax domini ꝛc. Antwort der Chor ꝛc.

Balde thut der Priester eyn kurtze vormanung czu den Communicanten/ so sich czuuor angeczeygt/ vnd furhanden seyn/ Wie deñ hierczu eyn kurtze form gestelt ist/ hynden an dieser ordenung ende gesatzt.

Ane mittel darauff sol der priester erstlich reychen yczlichem yn sonderheit das brot vnd leyb Christi/ sagende/ Nym hyn vnd yß/ das ist der leyb der fur dich gegeben ist/ darnach des gleychen den kelch sprechende/ Nym hyn vnd trinck/ das ist das blut das fur dich vergossen ist,

Vnder solchem Cõmunicirn sol das volck mit dem Chor singen das deütsch lied Jhesus Christus vnser heylant/ vnd nach der Communication Got sey gelobet ꝛc

Darnach sol der priester mit eyner deütschen Collecten/ vnd gewonlichem segen odder benediction beschliessen/ Wie oben czur Metten vorczeychent ist,

Jn sonderheit von der Cõmunion

Jtem am Sontag vnd Feyrtag von wegen der Cõmunicanten eyn gantze messe/ wie oben vorczeychent/ czu halten. Aber am werckentag/ so nicht Cõmunicanten furhanden/ mag mã sie singen biß auff die prefation/ welche aber sampt den worten der benediction des brots vnd weyns sol aussen bleyben/ vnd alleyne das Vater vnser gesungen werden/ dar auff Pax domini ꝛc. vnd ane mittel mit dem segen beschloß-sen/ denn die letzte Collect richt sich gewonlichen auff das entpfangen Sacrament.

Jtem ann feyertagñ sol der diener alhir nach der Metten/ odder yn anderen flecken sonst czugelegner tzeyt/ der yenigen so das Hochwirdige Sacrament czuentpfahen gedencken/

warten/sie kürtzlich vnderichten/vnnd widdervmb sampt-
lichen vnd sonderlichñ nach gelegenheit hören ꝛc. Wie denn
hier von am ende eyn form gestelt wirt,

Item Es sal niemandt kömen das heylig Sacrament czu-
entpfahen er habe sich dañ czuuor am feyertag/Wie yetzt an
geczeygt/odder am werckentage/sonst czubequemer tzeyt/dem
diener ertzeygt/deñ diß Hochwirdig Sacrament nicht yn ge
meyne vnder den hauffen czu werffen odder geben ist/wie
das wort odder predig/sonder alleyn den yenigen/so sich als
Christen beweyßen vnd mercken lassen.

Derhalben sollen die Cõmunicanten czuuor yhren hunger
vnd durst auch glawben anzeygen,

Item man sol das volck ynn den predigen wol warnen
vnd vnderrichten/das die yenigen/so ynn offnen lastern ly-
gen/on alle besserung/sich als die vnchristen dieses Sacra-
ments enthalten/Derhalben auch die Cõmunicanten eyn ey
gen stelle vnnd orth nahent bey dem Altar haben sollen/da-
mit sie von der gantzen gemeyne besichtiget werden/vñ sich
nymandt eyndringen müge/denn so sich vorhyn erzeygt ha
ben vnd czugelassen seyn.

Vnnd hiemit mag mit gutter bescheydenheit widderumß
der weg czur rechten Christlichen excõmunication mith der
der czeyt bereydt werden/doch das hirynne nichts furgenõ-
men werde ane vorgehende warnung/vnd das die gemeyne
mit dem diener das vrteyl felle.

Item es seynt etliche personen die nicht alleyne das göt-
lich wort fliehen/sonder auch verspotten vnd lestern/begern
dennach gewaltig das Sacrament von den dienern/Wol-
len aber nicht eyniche rechenschafft geben yhres glawbens
odder besserung/diesen sol man die fahr yhrer selen seligkeit/
vnnd das sie diß Sacrament czum verdamnis genyßen/an-
zeygen/vnd sie freüntlichen mit Gotis wort vnterweyßen/
wil es nicht an yhnen helffen/ist yhnen das Sacrament
nicht czureychen.

Item es kömen

Item Es kömen alhier zu Königßbergk/ vnd an etlichen andern orten/zu grosen festen/die vndeütschen mit hauffen/ auch mit yungem gesinde/ begern alle des Sacraments/ vñ dringen sich eyn / diesen muß man eynen Tolcken bestellen/ der auff solche fest yhnen zuuor/ynn yhrer zungen/gutten fleyssigen bericht thu / auch darnach widervmb von yhnen bericht neme/das man wisse was sie suchen vnd glawben.

Von gefeßen des Sacraments:

Im Thumb/dergleychen yn der Altenstadt/alhier zu Königßbergk/bedarff man ynn ygliche pfarre drey kleyne kelch/ zwene fur die krancken/von wegen etlicher vnreynen vnnd vorlippender krancken/ vnnd den dritten kelch am Sontag fur die Cõmunicanten,

Item In eyner yglichen genanten Pfarkyrchen eynen groſen kelch zu eynem stauff oder anderthalben auff groſe fest zur mennige des volcks zu brauchen/als auff Ostern/Pfingsten ꝛc. Doch zuuor hütten das solche kelch nicht zu weytschweyffig sein/darauß man deñ nicht wol ane vorgiessung vnd vorehrung trincken odder gyssen kan.

Item Eyn groſe silbern odder ander kandel die man neben dem kelch auff solche fest zubrauchen hett / Welch gefeße man billich sonst zu nichts anders brauchen solt/Darnach mag man sich auch wol an anderen ortten / wo vil volcks ist/richten.

Item Das Sacrament nicht einzusperren/ sondern/ bey den krancken zubenediciren/alßo/ das der diener brot vnnd weyn mit yhme neme/damit der krancke die heylsamen wort anhöre.

Hiebey hat man den pfarrern ym Synodo ein wenig weyter zusagen/wie yhnen auch die gantze andere ordenung muß durch solche Visitation vorkündiget vnd erkleret werden.

Vom Tauff.

Die Tauff sol geschehen yn der kirchen/wie vor/alleyne yn lauterem wasser/darczu ym gewonlichen tauffsteyn erhalten/ welchs mag vernewet werden so offt es von nöten ist/ vnnd bedarff nicht der Osterlichen alten Ceremonien/ auch keynes öhels oder cresems/vnd sol yn allwege yn deütscher bekanter czungen geschehen/ mit den gewonlichen exorcismis vnd gebeten/so vil es die czeyt anders leyden wil/doch das man keynen notzwang darauß mache/ wenn alleyne sonst die rechte form gehalten wirt.

Item die kyndeleyn so daheyme rechtschaffen genot taufft seyn/wie/dan solchs auch rechschaffen geschehen soll/ mügen nicht widdervmß ynn der kirchen getaufft werden/ darvmß es eyn vorspottung der heyligen tauff ist wenn man allererst czweyffeln wil ob solche kyndeleyn getaufft seyn odder nicht/ vnd sol mit gütter berichtung des volcks solchs widderteüffen yn alle wege abgestelt werden.

Von offentlicher Busse.

Dieweyl yn diesen landen das erdrücken der kleynen kyndeleyn gantz gemeyn vnd yn großer czal befunden wirt/also das es/wie wol ane willen vnd fursatz/doch nicht ane vnachtsamkeyt/vnnd derhalben nicht ane merckliche schuldt der mutter geseyn kan/Als nemlichen auß trunckenheit/ odder das sie also vnvorsichtig seyn/vnd die kyndeleyn czu sich yn yhre bette legen ꝛc. Derhalben auch die Christlich gemeyne billich gegen solchem offenbaren großem vbel die Christlichen straffen des bannes brauchen sollen/ vnnd eyn solche person nicht fur ein Christlich gelied erkennen nach annemen/sie habe den̄ czuuor yn offner busse/das yhr solche sunde leydt sey vnd das sie hertzlichen der gnaden begere/fur der gantzen gemeyne des orts genugsam ertzeygt/Als nemlichen das sie eynen

das sie eynen Sontag/ drey odder viere / nach vmbstendigkeit der sachen/ an eynem sondern sichtbarn ort ynn der kirchen vnder der predigt stehe yn demütiger flehender geberden/vnd vom prediger dem volck angetzeygt/ Nach der prediget aber widder auß der kyrchen gewyßen werde / biß das sie entlich der gemeyne versünet vnnd absoluirt werde/ Wie dann solcher vorsünung vnd absolution eyn form vnd anweysung am ende dießer ordenung vortzeychent ist.

So aber yemandt sonst fursetzlich odder yn tzorn eynen mort begehet/Wo solcher den weltlichn gerichten entbricht/ sol er fur seynen Bischoff gewysen werden/alda seyn offentliche busse thun/vnd absolution empfahen/ Doch sol solche busse yn keynem falle fur eyn genungthuung geacht werden/ Welche ehre alleyne dem blutte vnd todt vnsers herrn Jhesu Christi gebürt/sonder alleyn als eyn beweysung eynes leydigen demütigen gnad begyrigen gemüts gehalden / auch sol ynn keynen weg hierynne eygener nutz gesucht werden / Wie dann etwann die buß genyss getragen hat.

Von der Ehe.

Das auffbitten odder vorkundigen der Ehe sal auffs wenigst acht tage fur der köstüg geschehen/damit raum gelassen werde dem yenigen so villeychte dareyn tzusprechen hette.

Item Das dieselben so tzu der Ehe greyffen/ tzuvor / wo sie vnbekant seyn/Jhre namen vnnd tzunamen landt elteru/ auch herrn / wo es diener weren / nennen sollen / Wie auch solchs eygentlich auff der Cantzel sol namhafftigk gemacht werden.

Wyr wollen auch die gerichte der Ehesachen mit geschickten redelichen Officielen bestellen/ Welche mit Gottis wort vnd nach demselben zu vrteylen wissen/oder ye/wo sie nicht gantz gewisse weren/guts rats pflegen.

Wo nu auff dem lande vnnd Stetten den amptleütten/ Rethen/ Pfarrern/ oder Predigern solche Ehesachen furquemen/die do eynicherley weyße yrrig weren/Als in den worten der Ehestifftung/odder meynung derselben/odder wo sie eyn ander der bewilligung außfallen / odder wo die Ehe auff eynen truncken abent oder sonst hynderlistig auffgericht/ vnd darnach dem eynen nicht gefallen wolt / odder auch hynder den eltern vnd wider yhren willen geschehen were/die solchs nicht gestatten wolten.

Item ob es der gesibschafft halben czu nahen were odder czu nahen seyn gesehen wurde/ Oder aber eyniger eynsprach halben / odder anders dergleychen gebrechen haben würd/ Sollen die part an den Official gewysen werden,

Item Das eyn Official auch eynen bestympten tag ynn der wochen hereyn gen Königßbergk kömen sol/dergleychen den anderen vornemlichen Stetten czu gelegener tzeyt vnnd stelle des gerichts warten / solche sachen Czuuerhören / damit die prediger so vil weniger anlauffens derhalben haben/ vnd anderer sachen/so yhnen beuolen/außwarten mögen.

Ehebruch.

So der beklagte teyl vmb Ehebruch odder sonst andere gebrechen / vor dem Official nicht erscheynen nach gehorsamen wolt/ sollen die Amptleüte oder Burgermeyster pflichtig seyn dar ob czu halten/hilff vnd beystand czuthun/damit das vbel gestrafft werde.

Wo aber eyn parth des Ehebruchs vberwyßen/ sol der Official dem vnschuldigñ teyl eynen getzeügniß brieff geben Warumb er solche Ehe geschyden / damit dasselbe vnschuldig/ob es widder freyen wolt/ sein recht vnnd erleübnyß an allen orten möcht beweyßen,

Item Es were auch wol gut yn solchem fahl des Ehe-

bruchs

bruchs dem Official allewegen eynen Rathman czuczugeben damit auch die weltlichen gerichte alhier yhr einsehen haben mochten/vnd diß groß vbel nicht allczeyt vngestrafft bylebe/ wie bißher eyn schedlicher brauch geweßen ist.

Von Festen.

Item Alle festa Christi vnsers seligmachers/ czurgedechtnyß vnd ermanung der kalten vnnd kyndischen Christen/ welcher allczeyt eyn groß teyl seint/ czuhalten/ Als nemlichen Nativitatis Christi/Circumcisionis/Epiphanie/Purificationis/Annūciationis/Cene domini/Parasceues/Pasce/Ascensionis/Pentecostes/doch ane frembde zusetze/als des Liechtweyhens/fladenweyhens vnd dergleychen.

Item Auff solche fest sol die predig sonderlich vom gedechtnyß des fests geschehen/damit die großen heylwertigen werckevnsers Gotes so vil weniger bey den kalten ynn vorgeßsung kōmen mögen.

Item Weynachten/Ostern/vnd Pfingsten sollen mit volgenden czweyen tagen gehalten werden daran man auch allenthalben predigen sol.

Item Auff solche festa/ nemlichen die furnemsten drey/ sal man czu merer solemnitet die sonderlichen deütschen gesenge von solchen festen/auch gewonlich responsoria yn den ampten halten vnnd eyntheylen/ Als auff Weynachten den hymnum A solis ortus/deütsch/das Respons Verbum caro factum/czur Vesper vnd Metten/Das Grates nunc omnes deütsch odder lateyn, Item Eyn Kyndeleyn so lōbeleych czur Messe vnd predig ꝛc.

Item Das gedechtnyß Johannis Baptiste/auch aller Apostelen sollen czu yeglicher czeyt/ wie sie ym Jar gefallen/ auff den vorgehenden Sontag vorkundiget werden/ nicht

feyertag czumachen / sonder das es gut ist das man solche Christliche exempel so vil man auß gewysser heyliger schrifft haben mag / dem volck furbilde / vnd nicht vorleschen laß / Welchs auch als dañ bey der vorkundigung odder am tage yn der Lection mit kurtzen worten geschehen sol / Auch dienet solch vorkundigung den vngelerten czu vnderschydung vnd merckung der tzeit / auß welcher vrsach man yhnen auch andere tage / darauff gewonlich die frist / termyn vnd czalung stehen / vorkunden möcht / als Michaelis / Martini ꝛc. gleych wie man etwan eyn langeczeyt den Newen monden vorkundiget hat yn der kyrchen.

Von Begrebnys.

Solchs sol man an eynem odder mehr gelegen orten außer der stad alhier czu Königßbergk habñ / die vrsach seynt leycht czuerkennen / darumb vnnötig czuerczelen.

Item es ist löblich das man / gegen toden vnd lebendigen die liebe czu vben / volge czum begrebnyß / man hat auch dieses fleysses vil exempel ym alten vnd newen Testament.

Item So yemant der Capellanen oder diener hierczu begeren wurd / Sollen sie mit gehen wie ander freund ane gesenge / vnnd bey dem grabe sol der diener eyn kurtze vormanung czu trost vnd vnderricht der lebendigen thun / vnd darauff das volck eyn deütsch Media vita singen laßen.

Das aber yn dieser vormanung nichts vnformlichs eyngefürt werde / ist das eyn sonderliche anleytung am ende dieser ordenung gestelt.

Item Formlich ist es das das volck hieczu mit einem kurtzen / aber doch kentlichem gelewt beruffen werde bey dem glöckner zubestellen / Wer es aber nicht wol vormag / lasse es lieber nach.

Item wo

Jtem Wo sich aber yemandt yhe bey den pfarren yn der stadt wolt begraben laßen/mocht man darauff setzen vngeuerlichen etliche marck/ wie auch czuuor yn der Aldestadt czu Königßberg gewonliche / czum theyl dem gemeynen Kasten czu gut/zum teyl das mit auffsatzung solchs geldes gewehret wurd/ das es wenig begerten.

Solchs alles sollen auch andere kyrchspiel nach gelegenheit annemen vnd nach vermögen nach volgen.

Visitation oder Synodus.

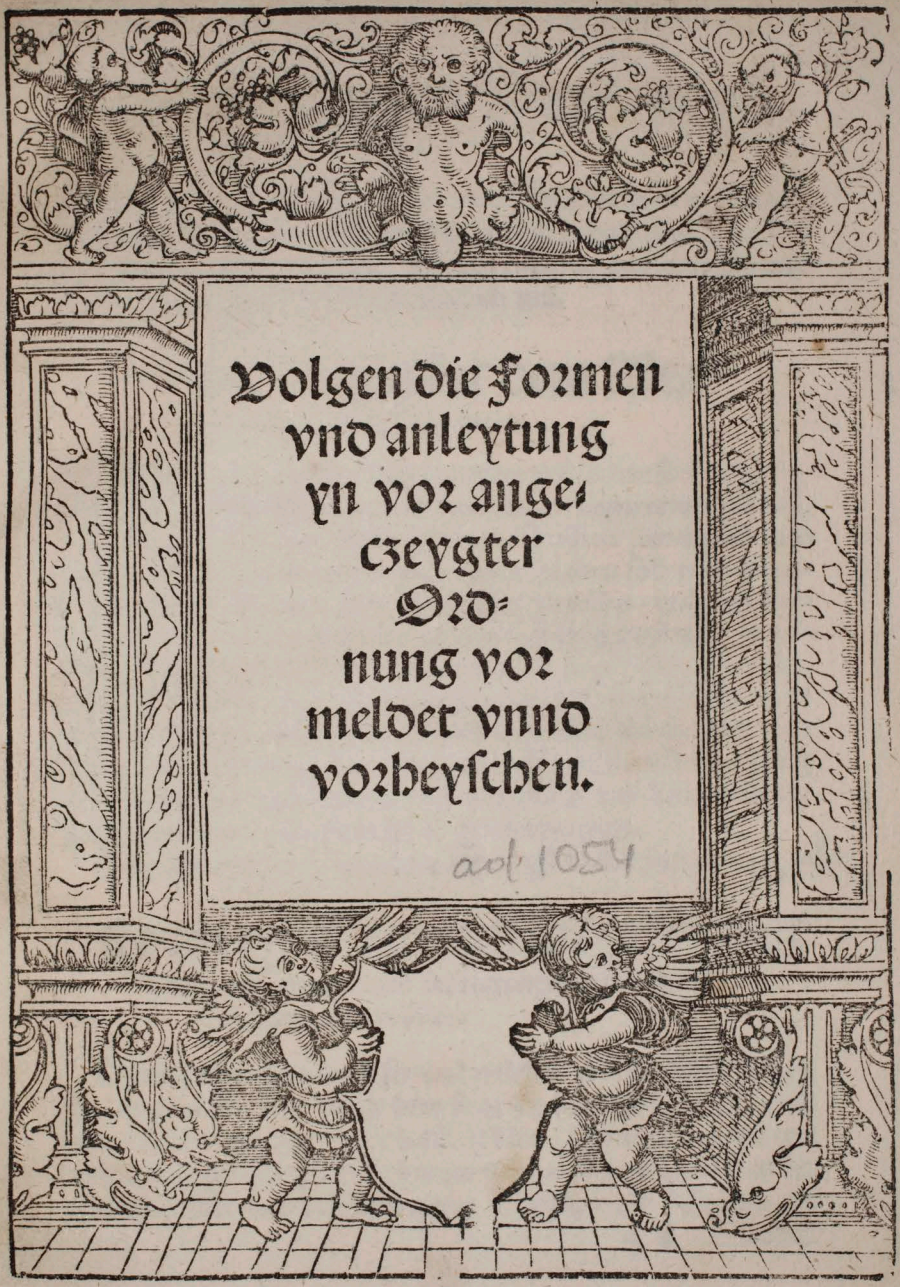
Wyr wollen auch allewege ym yar eyn mahel oder mehr/ nach dem es von nöthen seyn wirt/eyn yeglicher yn seynem Bischthumb Synodos machen/ der Pfarhern oder Prediger leher vnd leben czuerforschen/ yhnen yn yhren czweyffeln oder gebrechen retig vnd hülffig czu seyn/ vnd was sonst yn Ecclesia von nöthen yst czuordenen/schaffen/ Corrigirn ꝛc. auch auffczusehen das yeglichs kyrchspiel yhre pfarkyrchen/ als eyn gemeyne gebeüde/ yn wesenlichem baw halten.

Jtem Wo es alhier czu Königßbergk odder dießergeleychen orten mangelt an Chorgesang czubestellen/ mag man etliche der alten priester/so hier zu dienstlich/darczu ordenen/ dieweyl man sie doch bey yhrem eynkömen bleyben leßt/ vnd sie yhr brot auch nicht gar vmb sonst essen sollen.

Beschluss.

Solche vnsere ordenung / wie allenthalben oben vorczeychent / so vil derselben eynes yglichen orts odder kyrchspiels gelegenheit dienstlich/sol an die pfarrer odder kyrchen diener yn den Sinodis oder visitation mit gutter vnderrichtung getragen werden / Welche darnach weyter yhr volck darvon fleyssig vnd bescheydentlichen berichten sollen/ehe den eynige anderung

che anderung furgenõmen / damit/so vil es möglich/alle ergernyß vorhüttet werde / Wyr wollen aber mit dieser vnser ordenung yn keynen weg vornichtet vnd vorworffen haben anderer Bischtumb vnnd kyrchen weyse vnd gebreüch / so fern sie sonst Gotlichem worte nicht entgegen seyn/Erbieten vns auch gegen menniglichen/vnsers furnemens bewegung vnnd vrsach / so vil es von noten seyn wirdt/ anczuczeygen. Welches wyr von kurcze wegen yn diesen schrifften vnderlaßen haben/Angesehen das solche schrifft an die vnseren gestelt/bey welchen solchs alles ane das mit gruntlicher vnderrichtung muß bepredniget werden / Wie dañ yn den furnemsten artickeln bereyt fast ist bestehen. Dieweyl wir aber / wie ym anfang vormelt ist/ niemant eyniche not nach geczwang aus dieser ordenung / so vil sie menschlich ist/machen/wollen wyr auch vns selbst vnnd vnseren nachkõmen den weg hiemit nicht gesperret haben/dieselben vnser ordenung/nach enderung der vmbstendt/ mit der czeyt etwann czu enderen / mehren odder myndern/wie man solchs ynn guttem Rathe wird finden mögen/Doch kan yederman wol abnemen/das von wegen Chriſtlicher eynigkeit / sich nicht gebüren wil / nach czu gedulden were/so yemands seynes kopffs vnnd gefallens dyse bewilligte ordenung vorachten wurde vnd vbertretten/des wysse sich menniglich czuhalten.


Volgen die Formen
vnd anleytung
yn vor ange-
czeygter
Ord-
nung vor
meldet vnnd
vorheyschen.

aob 1054

Die vorrede des Vater vnsers

1

Jnn der Messe.

Lasset vns hertzlichen beten dann Christus hat vns geheyßen vnnd darvber selbst gelernet czubethen/auch haben wyr gewysse czusagung vnsers Gottes / das er aus gnaden vnd warheit vns/so wyr bitten/erhoren wil.

Vormanung fur dem Altar

2

Czu den Cōmunicanten.

Jhr lieben ꝛc. dieweyl euch hungert vnnd durstet nach der barmherczigkeyt Gottes/vnd hertzlichen begeret vorgebung ewer sunden/So hat vnser heylant Christus seinen leib vnd blut fur euch gegeben/das euch ewere sunden sollen abgewaschen sein/so vil ewer seint die solchs glewben/ vnd hat derhalben auch hieher gestellet czum czeychen seyn fleysch vnnd blutt/ damit yhr versichert seyt gleych wie es ytlicher fur sich entpfehet/das er sich auch also fur sich des Euangelion vnd eyns gnedigen vereynigten Gotes zu trosten vñ anczunemen habe/ So richtet nu ewere hertzen auff mit starcker hoffnūg vnd hertzlicher czuorsicht/vnd entpfahet das hochwirdige geheymnus wie yhr glewbet so geschicht euch.

Jm darneychen/Nym hyn vnnd yß ꝛc. Vt supra. pag. B ij

Form eyner kurtzen furgehenden

3

Vnderrichtung vnnd befragung der yenigen so Cōmuniciren wōllen.

Czum ersten das man sie vnderichte wie es nicht genug sey czu glewben das vnter dem brot sey der leyb Christi/ vnd vnter dem weyn seyn warhafftig blut / Sonder das vil eyn hoher vnd großer glawbe darczu gehore/Nemlichen das du glawben solt das dir deyn herre Christus ym Sacrament

durch seyn wort trostlich czusagt das sein leyb vnd blut deyn eygen sey / Ja das dyr alles geschenckt sey was die wortt yn sich haben Nemlichen vorgebung deyner sunden vnnd eyn gnediger Gott.

Czum andern das man yhnen die wort furhalte yn welchen Christus das Sacrament gegeben hat/Nemlichen Nemet hyn vnd esset. Math.26. Mar.14. Luce.22. 1.Cor.11.

Czum dritten das man yhnen anczeyge/wie yn den selben worten die gantze macht nutz vnd frucht lygt/so sie mit dem glauben yn das hertz gefasset werden.

Item Wie der glawbe an dieselben worte die rechtschaffene bereytung sey/ Wen dich deyn sunde trucket vnd gnade begeret.

4 # Die Fragen oder verhore.

Es geburt eynem Christen das er rechenschaffe vnd antwort geben kan / so man yhn fraget warumb er das Sacrament begere vnnd neme / denn wo man nicht wůst wo czu man es begert/ ist besser davon czubleyben.

Frag/ob er eynen rechtschaffen glauben habe/ vnnd was das Sacrament sey.

Antwort/ das die wort Christi Nemet hyn ꝛc. vnnd der leyb vnd blutt Christi vnter dem brot vnd weyn das Sacrament sey.

Frage/ was er da suche ym Sacrament vnnd warczu ers gebrauchen wil. Antwort/das er darynne suche seynen glauben an das wort czustercken vnd sein gewyssen czutrosten,

Frage / ob sie aus gewonheyt /altem brauch/gesetz des Babsts/czwang der eltern odder yhrer herren odder dergleychen darczu vorvrsacht / wollen czum Sacrament gehen / sie dafur czu warnen / Antwort/das sie durchs Euangelion

gelernet

gelernet von yhn selbst freywillig aus hunger vnd glawben herzu kömen.

Item Ob er eynen ernsten vordrys habe vber sein voriges sunthafftigs leben/vnd eyn hertzlich begyrde eyn rechtschaffen Christlich weßen hynfurter czufuren/ vnd hierzu stercke süche ym wort vnd Sacramentte

Form der offnen beycht

nach der predigt.

Dieweyl wyr nu das heylig Gottis wortt gehort haben/ Welchs ym glawben gefast reyniget die hertzen / So laßet vns vnser sunde vnnd myssetat bekennen/ das wir es nicht ane frücht faren laßen / vnd seyntemal eyn yeglicher sich yn sunden findet/ so muß er bekennen vnnd sprechen/ Ach herre gerechter vnd barmhertziger Got ych bekenne das alle meyn weßen vnd leben ynnerlich vnd eusserlich nichtis dañ sunde ist/ vnd alle meyn gedancken worte vnd wercke aus myr selber nichtis anders dañ lauter vbel vnd myssetat/ derhalben begere ich gnade durch Jhesum Christ deynen lieben sohn / Erbarme dich meyn vmb seynen willen / den du myr czu eynem Hohenpriester vnd mitteler gestellet hast.

Anleytung der ermanung an die

lebendigen freünde vndnachfolger czum begrebnyß.

Das die schrifft nicht vorbeüt sonder lobet die yenigen so sich betrüben vmb der verstorbenen freünde willen.

Die liebe des freündes macht das man sich betrübt/das man aber sich czubetrüben nicht auffhoret / odder dorynne keyn maß helt/macht der vnglaube.

Alßo beweynet Abraham seyne Sara Gen.23 Joseph mit den Ertzvetern beweynet den Jacob Gen.50.ꝛc.

Stephanus ward begraben vnd beweynet von etlichen Gotforchtigen Actuum 8. Johannes der teüffer von seynen Jungern Math. 14. Joseph von Arimathia begrebet Christum Math. 27.

Wiewol diß alles die toden nicht hylfft so ist es doch eyn anczeygung der liebe so die lebendigen czu yhnen getragen haben/ geschicht auch zum teyl czutrost den betrubten freünden des vorstorbenen / Man darff fur des vorschydenen seel nicht opffern nach singen nach klyngen nach reüchen nach sprengen / Sonder wir lebendigen sollen vns ym begrebnyß erynneren das wyr den weg auch gehen mussen vnnd gerne gehen sollen.

Die letzten drey obgeschriebenen formen seynt alleyne anleytung weyße/fur die yenigen dyner gestelt/so sich selbst hier ynne nicht czuweyßen wyssen.

7

Volgen die Collecten oder gemeynen gebethe/Czur Messe/ Vesper/ vnnd Metten des gantzen Jares.

Dominica prima Aduentus.

Wyr bitten o herre erwecke deyn gotlich gewaldt/vnd kō=me vns czuhülff / das wyr durch deyne beschutzung mogen von czukunfftigen ferligkeyten vnserer sunden errettet werdē vnd las vns mit deyner erlosunge werden gehulffen/ der du lebest vnd hyrschest Got mit dem vater yn eynigkeit des hey ligen geystes von ewigkeit czu ewigkeit,

Dominica Secunda.

Erwecke O herre vnnsere hertzen czu bereyten die wege dey=nes eyngebornen/das wyr durch seyne heylsam czukunfft dyr mit gereynigtem gemuet mogen dienen / Der mit dyr lebet vnd hyrschet.

Dominica Tertia.

Wyr bitten O herre nym vnser gebethe czu deynen oren/ vnd erleüchte die finsternis vnsers gemüttes mit deyner gna den heymsuchung/durch vnsern herrn Jhesum.

Dominica Quarta.

Wyr bitten O herre erwecke deyne macht vnd kom̄ vns czuhulffe mit groser crafft/ auff das der ablas deyner barm=hertzigkeit/ herczubreng was sonst vnsere sunde vorhyndern der du hyrschest vnd lebest.

Die natalis domini.

Wyr bitten O almechtiger Gott/ vorleyhe das vns die newe durchs fleysch gebürt deynes eyngebornen sohnes erlo=sse / welche die alte dienstbarkeit gebunden helt vnder dem Joch der sunden / durch denselben vnseren herren Jhesum Christum deynen sohn der mit ꝛc

Dominica sub octauis.

Almechtiger ewiger Got/schicke vnsere werck nach deynem wolgefallen/ auff das wyr yn dem namen deynes gelieb ten sohnes / mogen yn rechtschaffenen gutten wercken vber flussig reych seyn/durch den selben vnseren ꝛc.

In die Circumcisionis.

Almechtiger Got wyr bitten/giß das yn vns die wir mit dem newen liechte des vormenschten wortes/ ynwendig begossen seint/auch außbrechen die wercke des liechtes/vnd eynes beschniten hertzen ꝛc.

In Epiphania.

herre Got der du auff den hewtigen tag deynen eyngebornen sohn/ den heyden durch den furgehenden stehrn hast geoffenbaret/Vorleye vns gnediglichen/das wir so dich yetzūt haben durch den glauben erkant / gefüret werden bis czu der beschawung der gestalt deyner hohe/durch den selbigen ꝛc

Dominica sub octauis Epiphanie.

Wyr bitten o herre fuege mit hymelischer gütte / die begyrde des bittenden volckes/ auff das sie mogen erkennen was czu thun sey/ vnnd yn dem das sie erkennen/krefftig werden czuvorbrengen durch vnseren herrn ꝛc

Dominica Secunda.

Almechtiger ewiger Gott der du czugeleych die hymēlische vnd yrdische dinge regirest/erhore miltiglichen das gebet deynes volckes/vnnd vorleye vns deynen heyligen friden/durch vnseren herrn Jhesum ꝛc

Dominica Secunda.

O Almechtiger ewiger got syhe an gnediglichen vnsere geistliche krangkheit/vñ recke auß die rechte deyner maiestat vns czubeschyrmen/Durch vnseren ꝛc.

Dominica Tertia.

O Got der du weyst/das wir yn solchen ferligkeyten gesetzt/nach menschlicher gebrechligkeit/nicht mogen bestehen/ gib vns das heyl gemüttes vnnd leybes/ auff das wyr die dinge welche wyr vmb vnser sunde willen leyden/mit deyner hulff vberwinden/Durch vnseren ꝛc.

Die Purificationis.

O Almechtiger ewiger Gott/Wyr bitten ynniglichen deyne Maiestat/ das gleych als deyn eyngeborner sohn/ an dem hewtigen tage mit dem weßen vnsers leybes dyr ist dargestellet worden yn den tempel/ alßo mache auch das wyr mit gereynigtem gemüt dir werden dargestellet/Durch denselben vnseren herrn ꝛc.

Dominica Quarta.

Wyr bitten dich O herre beware deyn gesynde yn stetter gütikeit/das dasselbe so sichs alleine auff die hoffnung der hymmelischen genaden anlehnet/ werde alleczeyt befestiget mit deyner beschyrmung/Durch ꝛc.

Dominica Quinta.

Beware deyn volck O herre Got/ vnd mache es deynem namen andechtig/ auff das es der göttlichen woltat vnderworffen/die zeytliche dinge recht handele/vnd entpfahe die ewige gaben/Durch vnseren herrn.

Dominica Septuagesima.

Wyr bitten dich O herre erhöre mildiglich die gebethe deynes volckes / das wir / dye do billich gestraffet werden vmb vnsere sunde / czum preyss deynes heyligen namens gnediglichen werden erloßet.

Dominica Sexagesima.

O Got der du syhest das wyr auff kein vnser wirckung vortrawen / vorleyhe gnediglichen das wyr wider alle widerwertigkeit durch deyne beschyrmung werden befestiget.

Dominica Quinquagesima.

O herre erhöre gnediglichen die gebete deynes volckes / vnnd so wir erloßet werden von den banden vnserer sunden / behüte vns auch fur allerley widerwertikeit / Durch vnsern herrn.

Die Cinerum.

O Got der du durch die sunde vnnd schuld wirst erczörnet / vnnd durch busse vorsünet / sich an genediglichen das gebete deynes demüttigen volckes / vnnd wende abe die geyssel deynes czornes / die wir mit vnnsern sunden haben vordienet / Durch vnseren herrn ꝛc.

Dominica Quadragesima.

O herre wir bitten sich an deyn gesynde / vnd vorleyhe das vnser gemüte bey dir mit hymelischer begyrden erscheyne / so es sich mit schwechung des fleysches casteyet ꝛc.

Per Hebdomaden Oratio.

O herre biß deynem volck gnedig/vnd welchs du dir machest andechtig dasselbige erquicke auch barmhertziglich mit freüntlicher hulff/Durch vnsern herrn ꝛc.

Dominica Reminiscere.

O Herre Got der du syhest das wir allenthalben krafftloß seyn/beware vns ynwendig vnnd außwendig/auff das wir widder alle widderwertigkeit werden befestiget/vnnd von schnöden gedancken gereyniget/Durch vnsern herrn ꝛc.

Dominica Oculi.

O almechtiger Gott/wir bitten sych an die begyrde der demütigen/vnd strecke aus den arm deyner Maiestat czu vnser beschyrmung/Durch vnsern herrn ꝛc,

Dominica Letare.

O almechtiger Gott wir bitten vorleyhe das wir vnns an deyner gnaden trost widder erholen/die wir auß vordienst vnser wirckung werden gestraffet.

In die Annunciationis.

O Gott der du hast gewolt/das deyn sohn solt von dem leybe der heyligen yungkfraw Marien/durch vorkündigung des Engels das fleysch an sich nemen/vorleyhe vns deynen ynnigen die wir warhafftig glewben das sie Gottes gebereryn sey/das wir auch den nutz vnd die frucht seyner menschwerdung mögen vberkömen/Durch denselben vnsern herrn Jhesum Christum ꝛc.

Dominica Judica.

Wir bitten dich O almechtiger Gott sich an gnediglichen deyn gesynde das es durch deyne gabe regiret werde am leybe vnnd durch deyne enthaltung bewaret werde ym gemüthe/ Durch vnseren herrn ꝛc.

Dominica Palmarum.

Almechtiger ewiger got/der du vnseren heilant dem menschlichen geschlechte czu heyl/vnd auch czu eynem exempel nach zu volgen/hast lassen den leyb an sich nemen/vnd vnder das kreütz sich ergeben / vorleyhe genediglichen das wir wirdig mogen werden czuhaben die lehre seyner gedult/vnd czu sein mitgenossen seyner aufferstehung/Durch denselben ꝛc.

In Cena domini.

Almechtiger ewiger Got/ vorleyhe das wir die geheymnyß des leydens vnsers herrn Jhesu Christi/ alßo handelen mogen das wir dadurch vorgebung vnser sunden entpfahen Durch vnseren herrn ꝛc.

Magna sexta feria.

O herre Gott der du deynen sohn fur vnns am galgen des heyligen kreützs hast wollen leyden vnnd sterben lassen/ auff das du von vns trybest des feyndes gewalt/ vorleyhe vnns deynen knechten/das wir die genade seyner aufferstehung erlangen/Durch denselben ꝛc.

Alia Oratio.

Wir bitten o herr sich an diß deyn gesynde/fur welchs vnser herr Jesus Christus nicht hat vorsaget sich zubegeben yn dy hende

hende der schuldigen/vnd nicht geschewet sich zu vnderwerf fen der pein des creützes/Der mit dir lebet vnd hirschet Got yn eynigkeit des heyligen geystes von ewigkeit czu ewigkeit

In die Resurrectionis dominice.

O Got der du an dem hewtigen tage durch deyn eyngebornen sohn/do er hat vberwunden den todt/ vns hast auffgeschlossen den czugang der ewigen seligkeit / wollest vnser beger/welche du durch furkömende genade anregest /auch mit deyner hulffe volfüren/Durch denselben vnseren herrn ꝛc.

Per Hebdomadam.

O Got der du mit der herlichen aufferstehung deines sones vns yerlichen erfreweſt-vorleyhe gnediglichñ das wir durch den glauben seyner vnnd vnser aufferstehung mogen kömen czu den ewigen freuden / vnd czum vnsterblichen leben/Der mit dir lebet vnd ꝛc.

Dominica prima post resurrectio.

O almechtiger ewiger Got der du den menschen hast gegeben die Osterliche geheymnys czu eynem bunde der vorsönung / vorleyhe daneben vnserem gemuet so wir solchs mit dem munde bekennen / das wir auch demselben mit der that nach folgen,

Dominica Secunda.

O Gott der du yn deynes sohnes nyderung hast die nydergeschlagene welt auffgericht/ vorleyhe deynen gleübigen die ewige freüde/vnd die du hast erloßet von dem fahl des ewigen todes / mache auch das sie der ewigen frewden genyßen Durch denselben vnseren herrn ꝛc.

Dominica Tertia.

O Got der du den yrenden/auff das sie mögen yn den weg der gerechtigkeit widderkeren/ erczeygest das liecht der warheit/ giß allen den die fur Christlich gehalden werden/ das sie alle ding meyden/ welche diesem namen entgegen seyn/ vnd widdervmb alle dem nachfolgen welchs diesem bekentnyß czu eygent/Durch vnseren ꝛc.

Dominica Quarta.

O Gott der du deyner gelewbigen gemüette macheſt eynes willens/ giß deynem volck/das czulieben was du gebeütteſt/ vnd das czubegeren was du czuſageſt/auff das vnder den vnſtetten yrdiſchen dingen/dahyn vnſere hertzen gehafftet werden da die warhafftige freüde iſt/Durch vnſeren ꝛc.

Dominica Quinta.

O got von welchem alles gut herkumpt/giß deynen andechtigen/ auff das wir durch deyn eyngeben betrachten/ was recht iſt/ vnnd durch deyn regyrung auch eben daſſelbe thun vnd vben.

In die Aſcenſionis dominice.

Wir bitten o almechtiger got/ vorleyhe das alle die wir gleuben/das deyn eyngeborner ſohn vnſer erloßer als am hewtigen tage vns czugutte czu hymel gefaren iſt/ auch wir ſelbſt mit dem hertzen mögen wonen ym hymeliſchen weßen,

Dominica poſt Aſcenſionis.

O almechtiger ewiger Gott mache das wir alleczeyt czu dir tragen eyn gutten willen/vnnd deyner Maieſtat mit reynem hertzen dienen.

In die Penthecostes.

O herre Got der du die hertzen der glewbigen als am heütigen tage durch erleüchtung des heyligñ geystes hast geleret giß vns ymselben geyste was recht ist czuuorstehen/vnd das wir vns alleczeyt seyner tröstung mögen frewen.

Per Hebdomadam.

Wir bitten O herre/ das vns beystehe die krafft des heyligen geystes/dy vnser hertz miltiglichen rüste/vnd vns vor allem widderwertigem beschutze.

Dominica Trinitatis.

Almechtiger ewiger Got der du vns armen deynen dienern durch bekentnyß des warhafftigen glawbens hast gegeben anczunemen die herligkeit der ewigen dreyfaldikeit/vnd hast vnns vorlyhen yn der macht der Maiestat anczubethen die eynigkeit / Wir bitten das wir auch durch die bestendigkeit desselben glaubens wider alle anfechtūg beschyrmet werden

Dominica prima post trinitatis.

O Gott ein stercke aller die auff dich hoffen/biß gnediglich gegenwertig vnserem anruffen / vnnd dieweil menschliche schwacheit nichts on dich vormagk/So vorleyhe vns hulff deyner genaden/ auff das wir yn deyner gebot erfüllung mit willen vnd wercken dir mogen gefallen/durch vnsern ꝛc

Dominica Secunda.

O herre schaffe das wir haben stehte furcht vnnd liebe deynes heyligen namens/ deñ du vorlessest nymer mit deyner regyrung welche du rüstest mit der festigkeit deyner liebe ꝛc.

Dominica Tertia.

Wir bitten O herre erhore genediglichen vnsere bethe vnnd welchen du gibest den syn̄ czubitten/denselben vorleyhe auch die hulff deyner beschutzung.

Dominica Quarta.

O Gott ein beschyrmer deren die auff dich hoffen/ on welchen nichtis stanthafftig nichtis heylig ist/ mache manigfeltig deyne barmhertzigkeit vber vns/auff das so du regirer vnd furer bist/wir also gehen durch die czeytlichn̄ gütter das wir nicht vorlyren die ewigen.

Dominica Quinta.

Wir bitten O herre giß das vnns der weltlauff durch deyne ordenung frydelich werde geschicket vnd das deine vorsamlungen mit styller andacht sich frewe.

Dominica Sexta.

O Got der du denen die dich liebhaben bereyt hast vnsichtbar gütter/ gewß yn vnsere hertzen den willen deyner liebe/ auff das wir dich yn allen vnnd vber alle ding lieb haben/ vnd deyne vorheyschung erlangen/ welche alle begyrde vbertreffen.

Dominica Septima.

O Gott der krefftte welchs gantz ist was das allerbeste ist/ pflantze yn vnsere hertzen die liebe deynes namens/ vnd giß vnns die merung des Gottis dienst/ auff das du das gutte nehrest vnd das ernerete yn gotseligem fleyß bewarest.

Dominica Octaua.

O Got welchs fursichtigkeit yn yhrer ordenung nicht wird betrogen / wir bitten ynniglich das du alles schedliche hynweg thuest/vnd alles was nützlich ist vorleyhest.

Dominica nona.

Wir bitten O herre giß vns gnediglich den geyst/czubetrachten vnd czuthun allczeyt was recht ist/auff das wir/ die one dich nicht mogen seyn/nach dir mogen leben.

Dominica Decima.

O herre las die oren deyner barmhertzikeit offen stehen dem gebet deyner ynnigen/vnnd auff das du den bittenden gebest was sie begeren/so mach das sie forderen was dir beheglich ist.

Dominica Vndecima.

O Got der du dein almechtigkeit allermeyst ertzeygest durch vorschonen vnnd erbarmen /mach vber vnns manigfaltig deyn barmhertzigkeit/ das wir nach deyner czusage lauffen / vnd du vns macheſt mitgenossen der hymelischen gutter

Dominica Duodecima.

Almechtiger ewiger Gott der du aus vberflussigkeit deyner gutte vbertryffest den vordienst vnd begyrde der bittenden / mache deine barmhertzigkeit manigfeltig vber vns/auff das du vorgebest was das gewyssen fürchtet/vnd czugebest wes sich des gebeth nicht vnderstehet.

Domina decimatertia.

O almechtiger ewiger Gott aus welchs geschencke es herkombt das dir von deynen gleübigen wirdiglich vnd loblich gedienet wirt/wir bitten giß vns das wir on verletzung lauffen czudeynen vorheyschungen

Dominica decimaquarta.

O almechtiger ewiger got giß vns die vormerung des glaubens der hoffnung vnd der liebe/ vnd auff das wir erlangen mogen / was du vorheyschest / las vnns liebhaben was du gebeütteſt.

Dominica decimaquinta.

O herre behüte deyne gemeyne mit ewiger gunſt/vnd syntemal die menſchliche ſterbligkeit on dich hynfelt ſo werde ſie alleczeyt durch deyne hülffe abgeczogen von allem ſchedelichem vnd werde gerichtet czu dem heylſamen.

Dominica decimasexta.

O herre wir bitten das die ſtethe erbarmung reynige vnnd beſchyrme deyne gemeyne/vnd dieweyl ſie nicht kan one dich feſte beſtehen / ſo werde ſie alleczeyt aus deyner begabung geregiret.

Dominica decimaseptima.

Wir bitten O herre deyn gnade woll vns alleczeyt czufurkömen vnd nachfolgen/ vnnd vns ſtetiglich beflyſſen machen czu gutten wercken

Dominica decimaoctaua.

O hen wir bitten giß deynem volck das es vormeyde dy teüffelische befleckung/vnd dir Got alleyne nachvolge mit lauterem gemütte/Durch vnsern hern Jhesum Christum deynen sohn der mit dir herschet vnd lebet yn eynigkeit des heyligen geystes von ewigkeit czu ewigkeit.

Dominica decimanona.

O herre wir bitten das deyner barmhertzikeit wirckūg/ wolt vnser hertz richtig machen/deñ one dich kōnen wir dir nicht gefallen/Durch vnseren hern Jhesum.

Dominica Vigesima.

Almechtiger barmhertziger got schleüß aus gnediglich alles das vns czu widder ist / auff das wir czugleych an leybe vnd gemüthe geschickt/das deine mit freyem gemüte volbrengn̄/ Durch vnseren hern ꝛc.

Dominica Vigesimaprima.

Wir bitten o herre giß milteiglichen deynen gleübigen ablas vnd fryde/auff das sie auch gereyniget werden von aller vorletzungē vñ dir mit sycherem gemüte dienen/Durch vnsern,

Dominica Vigesimasecunda.

O herre wir bitten behütte deyn haußgesynde mit stehtter miltikeit/auff das es/so du beschirmest/frey sey von aller widerwertigkeit/ vnd yn gutten wercken andechtig sey deynem namen/Durch vnseren hern Jhesum Christum.

Dominica Vigesimatertia.

O got vnser czuflucht vnd krafft bis gegenwertig dem gotseligen gebethe deyner gemeyne/ der du selber bist ein vrspŭg der gotseligkeit/vnnd giß das wir krefftiglich das erlangen/ welchs wir getreŭlichen bitten durch vnsern herrn

Dominica Vigesimaquarta.

Wir bitten o herre wende die gebrechen deyner volcker / auff das wir von vnserer sunde verknupffung/die wir vnserer gebrechligkeit nach begangen haben/durch deyne gŭtte gefreyet werden durch vnseren herrn

Dominica Vigesimaquinta.

O herre wir bitten erwecke den willen deyner gleŭbigen/auff das so sie die frucht des gŏtlichen werckes der liebe vnd des creŭtzes schleŭniger volbringen auch destegroßer ertzney deyner gŭtte entpfahen/durch vnseren hern.

8. # Volgen czwo gemeyne Collecten odder Complenden czum beschluß der Messen vber das gantze Jar abczuwechsselen.

O Allmechtiger Gott / wir bitten demŭtiglichenn/ mache vns rechtschaffene gelyder vnnsers herrn vnnd heŭbts Jhesu Christi/ das wir ynn seynen geystlichen leyb / das ist ynn die vncztertheylte gemeynschafft Christi/ vnnd aller seyner heyligen/warhafftig geczogen werden / gleych wie wir diss Sacrament des leybs vnd bluts / desselbigen vnsers heylands haben czu vnns genŏmen/vnd eben wie er seyn leben vnd leyden fur vns dŭrfftige sunder hat gegeben / vnd vnser sunde auff sich geladen /

also vorleyhe vns gnediglich/ das wir auch durch solche vnzerteylete eynleybung vnd vereynigung ynn alle gütter/ gnad vnd gerechtigkeit Christi/ vnd seyner gleübigen/ warhafftig mit gleübigem hertzen gesetzt vnd genomen werden / Durch denselbigen vnnsern herrn Jesum Christ deynen Sohn/der mit dir herschet vnd lebt ꝛc.

Alia.

O Warhafftiger Got barmhertziger vater / wir bitten dich hertzlich/lass vnns durfftigen/des heyligen leydens vnsers herrn/ nutz vnnd frucht/ das ist gnade vnnd vergebung vnser sunde / mit gleübigem hertzen rechtschaffen ergreyffen/gleych wie wir durch deynes heyligē Sones wort/seynen heyligen leyb vnd seyn theüres blut/welche er fur vnns gegeben vnd vergossen hat/vnder dem brot vnd weyn warlich haben entpfangen/ Durch denselben vnnsern herrn Jesum Christum deynen Sohn ꝛc.

Vorczeychnung der Responsorien. 9

In sudore vultus tui ꝛc ym Genesi.
Cantemus domino ꝛc ym Exodo.
Isti sunt dies ꝛc ym Leuitico.
Qui persequebantur populum ꝛc Numeri.
Audi ysrael precpta ꝛc Deuteronomij
Super muros tuos Jherusa. ꝛc. Josue/Judicū/vñ Ruth
Preparate corda vestra ꝛc Regū vnd paralipo.
Muro tuo inexpugnabili ꝛc Esdre.
Adonai domine qui dedisti ꝛc. Judith/Hester.
Si bona suscepimus ꝛc Job.
Verbum iniquum et dolosum ꝛc. Proverbior.
Deum time ꝛc. Ecclesiast.
Super salutem ꝛc. Sapientie vnd Ecclesiast.
Omni tempore ꝛc. Tobie.
Tua est potentia ꝛc. Machabeor.

10 Volgen die Benediction oder beschluß gesang am end der Metten/ Vesper vnd Meß.

Diebus Festiuis:

Es woll vns Got seynen segen geben vnser Got segen vns.
Responsio:

Vnnd es sollen yhn forchten alle ende der welt. Amen

Quottidiana Benedictio:

dig.
Der hen erleüchte seyn angesicht vber vns/ Vnd sey vns gne

11 Form der absolution vber die weyber so die kyndleyn on vorsatz erdruckt haben/ auff der Cantzel offentlich zu handeln.

Lieben freund yn Christo euch allen ist vngezweyffelt wyssentlich/ wie dyse schwester in Christo. n. auß vnachtsamkeit vnd vnuorsichtigkeit/ wie wol ane willen/ sich an yhrem eygenem blutte vnd fleyschs ꝛc versundiget/ vñ da mit Gott den almechtigñ schwerlich erzurnet hat/ vñ daneben solchs vbel vnther vns gantz offenbar vnd ruchtig/ da durch denn vnser Christliche vorsamlung nicht eyn gerynge ergernys entpfunden hat/ Dieweyl aber solche yhre missetat vnd ergernis/ sie gentzlich rewet. vnd von Got dem vater/ durch Jhesum Christ/ Gnad vnd barmhertzigkeit begeret/ die yhr vngezweyffelt/ auch von Gott ym hymel vnvorsagt ist.

Da bey

Da bey auch/solch leydt/mit offentlicher buß ertzeyget/vnd dadurch/sich mit vns allen/die sie alßo versehret vnnd geergert hat/czuversünen demüttiglich begeret/Sollen vnd wollen wir auch nach der lehre Christi vñ seyner Aposteln/hertzlich gern yhr solchs vorczeyhen vnd vmb Gottis willen vorgeben/Auch Gott trewlich fur sie bitten/er woll yhr gnedig seyn vnd hynfurth sie vnd vns alle fur solcher vnd anderen ferlikeytten gnediglich behütten vnnd bewaren/derhalben last vns bethen ꝛc. Dicatur pater noster ab omnibus occulte/et legatur deinde acõcionatore publicitus psal. Deus misereatur nostri. vel psal. Miserere ꝛc. lingua vulgari ꝛc.

Post hac alloquatur penitentem

M. Schwester in Christo Dieweyl du das leyd deyns hertzen vber die begangne missetat/also yn der buß/offentlich ertzeygest/darauß den auch wir offentlich spüren deyn demuth/vnd das es dich gentzlich rewet/vnd Got der barmhertzige vater vns czugesagt hat vorgebung der sünde durch Jhesum Christ vnsern heyland ym heyligen Euangelio/wo czween vnther euch eyns werden auff erden/warvmb es ist/das sie bitten wollen/das sol yhn widderfaren von meynen vater/Dañ wo czween oder drey vorsamlet sein yn meynem namen/do bin ich mitten vntther yhn/Jtem was yhr auffloßet vff erden sol auffgeloßet seyn ym hymel/Alßo sag ich czu dir an Christus stadt sey getrost meyn tochter/deyn sünd sind dir vergeben/auch nehmen wir dich wider an/zu eynem gelyd/des geystlichen leybs Christi/welcher ist die gemeyn der gleübigen/von welchem leyb du dich selbst hast abgesthnitten durch deyn laster/Das du dem selben seyst widder eyngeleybt yn dem namen vnsers herren Jhesu Christi ꝛc.

Jtem So offt es sich begibt das der tag Annunciationis Marie auff den nechsten Sontag vor Ostern odder dieselbigen volgenden wochen oder auch yn den Ostertagen gefelt/sol es den nechsten Sontag nach Ostern gehalden werden nach alter gewonheit/dar mit man dieselben czeyt das heylig leyden vnd aufferstehung Christi vnuorhyndert bepredigen müg. 12